

„Rudern gegen Krebs“

Am 3. September 2016 kamen wieder über 80 Teams im Sportzentrum Blasewitz (oberhalb des „Blauen Wunders“) zusammen, um im gemeinsamen Wettkampf - Boot gegen Boot - „gegen den Krebs“ zu rudern. Vor 10 Jahren als Idee in Mainz geboren, hat sich die Veranstaltung seitdem zu einer bundesweiten Bewegung entwickelt. Mit über 58 Regatten an 19 Austragungsorten und mehr als 15.000 Teilnehmern ist „Rudern gegen Krebs“ die größte Breitensportveranstaltung dieser Art in Deutschland.

Auch in diesem Jahr stellte der StadtSport Dresden e. V. zwei Boote. Eines (mit Markus Blocher, Gunnar Krisch, Torsten Rex und Sven Kipping) trat in der Männerklasse an, das andere (Katrin Hahn, Simone Kruschwitz, Hendrik Ahlgrimm und Sven Mühlberg) in der Mixed-Klasse.

Bei schönstem Wetter erwartete uns am Sonnabend eine gut organisierte Regatta, die dank niedrigem Elbpegel von nur 61 cm, fast ungestört von der Schifffahrt ausgetragen werden konnte. Trotz technischer Schwierigkeiten (verlorener Rollsitze) im Vorlauf konnte sich das Team in der Mixed-Klasse als Sieger des Laufs direkt für das Halbfinale qualifizieren. Dieses wurde dann, dank eines motivierenden Steueremanns, relativ ungefährdet ebenfalls als Sieger absolviert und konnte ins Finale einziehen.

Auch bei den Männern gelang ein ungefährdeter Vorlaufsieg. Allerdings hatte man dann im Halbfinale bei der Vergabe der Boote ein wenig Pech. Die daraus resultierenden Nachteile bzgl. Gewicht und Technik, konnten leider im Rennverlauf nicht kompensiert werden. Die Folge war ein Ausscheiden im Halbfinale.

Das Finale des Mixed-Teams stand zum Anfang unter keinem guten Vorzeichen, da auch hier ein "antikes" Boot der Holzklasse zu Einsatz kam, welches zudem auf der Position des Schlagmanns etwas lädiert war. Nach kurzer Diskussion am nächsten Steg konnte das Boot getauscht werden, leider nur in ein quasi gleichwertiges. Aber dafür immerhin ohne Defekt.

Das Finale selbst hat der Mannschaft dann die ganze Kraft und Technik abverlangt. Das Rennen war äußerst knapp und im Ziel wussten wir nicht, ob sie nun Erster oder Zweiter geworden sind.

Erst am Steg haben wir erfahren, dass sie Sieger sind und daher durfte die Mannschaft gleich im Boot verweilen, um am Superfinale teilzunehmen.

Im Superfinale mit den Siegern aller Klassen mussten wir uns dann leider mit dem letzten Platz geschlagen geben.

Trotzdem war der Sieg der Mixed-Klasse eine große Leistung und wurde entsprechend gefeiert.

Zusammenfassend bleibt uns, dass wir sicher auch im kommenden Jahr wieder an den Start gehen werden. „Rudern gegen Krebs“ ist und bleibt dabei die am besten organisierte Regatta für Mannschaften im Breitensportbereich.